

# „Wohnen mit Seele“ im Fachwerkhaus

Traditionelle Handwerkskunst wird mit heutigen Anforderungen in Einklang gebracht.

**W**er denkt bei Fachwerk nicht zunächst an das Klischee von ländlicher Wohnidylle aus vergangenen Zeiten? Doch der aufmerksame Beobachter wird neben liebevoll restaurierten historischen Gebäuden auch immer mehr Fachwerkneubauten finden.

Wie ist das seit einigen Jahren steigende Interesse für diese traditionsreiche Bauweise zu erklären? Ein neu errichtetes „Sachsen-Fachwerkhaus“ gibt Antworten. Ein Gang durch ein solches Gebäude mit geölten Holzdielen, edlen Balkendecken und farbigen Lehmputzen versetzt den Gast – nein, nicht in die Vergangenheit, sondern in eine sehr gegenwärtige Wohlfühlstimmung. Dennoch fragt so mancher Besucher nach dem Aufwand für die „Sanierung“ solch „alter“ Häuser.

## Neubau noch zeitgemäß und zukunftsfähig?

Vor dem Hintergrund grundsätzlich gestiegener Anforderungen an Wärmedämmung, sparsamen Energieverbrauch und ökologische Verträglichkeit muss die Frage erlaubt sein, ob der Neubau von Fachwerkhäusern noch zeitgemäß und zukunftsfähig ist.

Die Antwort ist eindeutig: Ja. Mit dem richtigen Planungskonzept und einer gewissenhaften Ausführung bieten neue Fachwerkhäuser eine einmalige Möglichkeit, traditionelle Handwerkskunst mit den Ansprüchen und



■ Hier entsteht ein modernes Haus in traditioneller Bauweise.

Anforderungen moderner Bautechniken zu einer stimmigen Einheit zu verbinden.

Beispielhaft für diese gelungene Symbiose aus Tradition und Moderne sind die von Michael Weber im Rahmen des bundesweit tätigen „Arbeitskreises Fachwerk“ erstellten Fachwerkhäuser. Ziel und Maßstab der Weberschen Bauten ist das individuelle Wohnerlebnis,

gewissermaßen ein „Wohnen mit Seele“.

## Eichenholz aus den Höhen der Karpaten

Für die Sachsen-Fachwerkhäuser wird ausschließlich langsam gewachsene Eiche aus den Höhenlagen der Karpaten verwandt, ein Holz von höchster Qualität mit schmalen Jahresringen und sprich-

wörtlich jahrhundertelanger Haltbarkeit. Das Eichenfachwerk beeindruckt vor allem durch die Maßgenauigkeit der Verarbeitung. Für den sicheren Zusammenhalt der Konstruktion sorgen nach traditionellen Vorlagen gefertigte achtkantige Eichenholznägel. „Diese sind nicht nur Zierde, sondern halten die Häuser auch tatsächlich zusammen“, betont einer

der sichtlich stolzen Handwerker bei den Vorarbeiten für ein neues Haus.

Tatsächlich als Schmuck dienen dagegen geschwungene Knaggen, geschnitzte Endbalken oder Schmuckrosetten. Vielfältige Wahlmöglichkeiten gibt es zudem beim Innenausbau. Neben Eiche kommen hier ebenso andere Hölzer zum Einsatz. Der Innenraumeindruck kann allein durch die Auswahl des Holzes und dessen Behandlung von rustikal-herb bis skandinavisch-offen gestaltet werden.

## Lehm fördert Gesundheit und Wohlbefinden

„Wohnen mit Seele“ heißt auch Leben, Arbeiten und Wohlfühlen mit Lehm. Der Ausbau der Fachwerkkonstruktion mit Lehmbaumaterialien ist ökologisch sehr wertvoll. Lehm fördert Gesundheit und Wohlbefinden, da eine Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 Prozent ideal für den Menschen ist und der Lehm die Raum-Luftfeuchtigkeit reguliert.

Da Bauholz feuchter ist als getrockneter Lehm, entzieht der Lehm beim kombinierten Einsatz dieser beiden Stoffe dem Holz einen Teil der Feuchtigkeit und bewahrt es somit vor Pilz- und Insektenbefall.

Lehmwände sind natürliche Klimaanlage: Im Winter speichern sie Wärme, und im Sommer spenden sie Kühle. Da der Naturbaustoff elektrostatisch neutral ist, laden sich lehmverputzte Wände nicht auf und ziehen keine Staub- und Schmutzpartikel an.

■ Weitere Informationen finden Interessierte unter:  
[www.weberholzbau.de](http://www.weberholzbau.de)  
[www.sachsen-fachwerkhaus.de](http://www.sachsen-fachwerkhaus.de)